

Brixen-Park

Einreichende Gemeinde: Stadt Regensburg

Projektort: Regensburg
Stadt-/Ortsteil: Kasernenviertel

Bundesland: Bayern

Einwohner der Gemeinde: 168426

Zeitpunkt der Umsetzung/
Laufzeit des Projektes: 2012-laufend

Projektkategorie:



Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Multicodierung | |
| <input type="checkbox"/> | |

Im Brixen-Park werden mustergültig und pragmatisch Lösungsansätze für wesentliche Herausforderungen an eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung vereint. Mit den vielen verschiedenen Erholungs-, Spiel- und Sportangeboten, der Schaffung naturnaher Zonen, der Anlage eines komfortablen Wegesystems, der Anpflanzung klimaangepasster Gehölze werden die Lebensqualität, innerstädtischer Artenschutz, Klimaanpassung, Gesundheitsvorsorge und der Fuß- und Radverkehr gefördert sowie Umweltgerechtigkeit, sozialer Ausgleich und Flächen-Mehrfachnutzung. Der Park ist weniger eine klar umgrenzte Grünfläche als ein System aus verschiedenen und miteinander vernetzten Grünzügen. Die einzelnen Funktionsbereiche werden durch eine einheitliche Gestaltung verknüpft und verschmelzen dadurch zu einer Einheit. Synergien entstehen durch die Multicodierung der Grünflächen.

Projektbeschreibung

Im Bereich der ehemaligen Nibelungenkaserne entsteht derzeit mit ca. 13 ha der drittgrößte Park in Regensburg. Der Brixen-Park ist ein wichtiger Baustein zur Versorgung des Quartiers mit Freizeit- und Erholungsräumen. Das Parkkonzept beinhaltet drei Zonen: den Wiesenpark, den Spiel- und Sportpark und den Waldpark.

Wiesenpark
Von 2014 - 2016 wurden der 1. und 2. Bauabschnitt der Grünflächen im nördlichen Bereich des Baugebiets realisiert. Große Teile des Gehölzbestands wurden dabei erhalten und durch Neuanpflanzungen von Obstbäumen ergänzt. Neben artenreichen Wiesenflächen, die dem naturschutzrechtlichen Ausgleich dienen, wurden auch mehrere Rasenflächen im sogenannten Wiesenpark für die allgemeine Naherholung geschaffen. Optional werden Flächen für Urban Gardening angeboten. In Nachbarschaft zum Jugendzentrum Arena entstand der Bauspielplatz, der von den Regensburger Eltern betrieben und von der Stadt gefördert wird. Kinder im Alter von 8-14 Jahren können hier an 2-3 Tagen in

der Woche unter pädagogischer Anleitung kostenlos kleine Spielhäuser und Möbel aus Holz selber bauen.
Spiel- und Sportpark
Im 3. Bauabschnitt wurde zwischen 2016 und 2017 der östliche Teil des Spiel- und Sportparks hergestellt, der von mehreren Spiel- und Sportflächen für Kinder- und Jugendliche geprägt ist. Für Sportliche entstanden ein Basketballplatz, Beach-Volleyballfeld und eine Boule-Fläche. Nebenan können Fitness-Begeisterte ihre Muskeln oder ihren Gleichgewichtssinn beim Bouldern oder Balancieren trainieren. Im 5. Bauabschnitt wurde der westliche Bereich des Spiel- und Sportparks mit einer Hundefreilaufzone und einem Grillplatz erstellt. Im 6. Bauabschnitt soll der erste Inklusionsspielplatz in Regensburg entstehen, der derzeit in Planung ist und 2020 - 2021 umgesetzt werden soll. Da sich der bisher gebaute Teil des Brixen-Parks als Multitalent für unterschiedliche Nutzergruppen und als innovatives Leuchtturmprojekt erweist, kam hier nur die Kategorie "gebaut" in Frage.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Im Jahre 2012/13 wurde ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb mit 16 Teilnehmern für die städtebauliche und freiraumplanerische Entwicklung des Areals des ehemaligen Nibelungenkasernenareals durchgeführt. Der Preisträger war mahl-gebhard-konzepte, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aus München mit ASTOC, Architekten und Planer aus Köln. Auftraggeber ist die Stadt Regensburg mit Federführung des Gartenamtes. Das Besondere war die interdisziplinäre Zusammenarbeit der beteiligten Ämter sowie sonstiger Akteure und die langjährige Kontinuität in der Zusammensetzung der Projektbeteiligten. Dies gewährleistete eine konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Entwurfes bis hin zur Werkplanung und Umsetzung des Projektes.

Prozessqualität

Ein wichtiger Bestandteil der Planung war die Beteiligung der Bürger sowie eine mehrstufige inklusive Kinder- und Jugendbeteiligung und die Umsetzung innovativer Konzepte. Die Beteiligung von Kindern ist der Stadt Regensburg sehr wichtig, da sie als erste bayerische Kommune vom Verein "Kinderfreundliche Kommunen" mit dem Siegel "Kinderfreundliche Kommune" ausgezeichnet wurde. Für die einzelnen Funktionsbereiche wurden weitere Akteure zur Konkretisierung des Entwurfs hinzugefügt, wie z.B. der Inklusionsbeirat für den Inklusionsspielplatz oder der Träger „Regensburger Eltern“ für den Bauspielplatz. Außerdem werden Vereine wie Transition e.V. bei der Erstellung von Urban Gardening-Flächen unterstützt.

Projektbeteiligte

Stadt Regensburg
Auftraggeber

mahl-gebhard-konzepte, München
Auftragnehmer,
Landschaftsarchitekten und
Stadtplaner

Gartenamt
Federführung Planung und Bau
Grünanlagen

ASTOC, Köln
Auftragnehmer, Architekten und
Planer

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

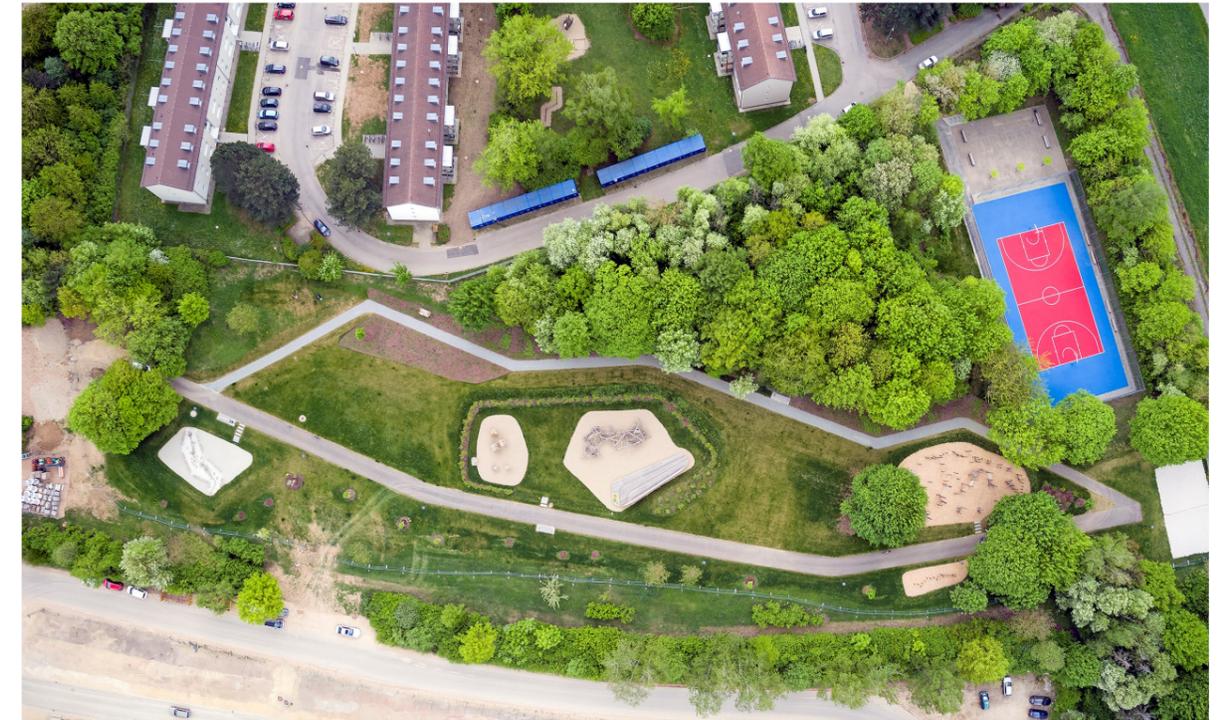


Prozessqualität



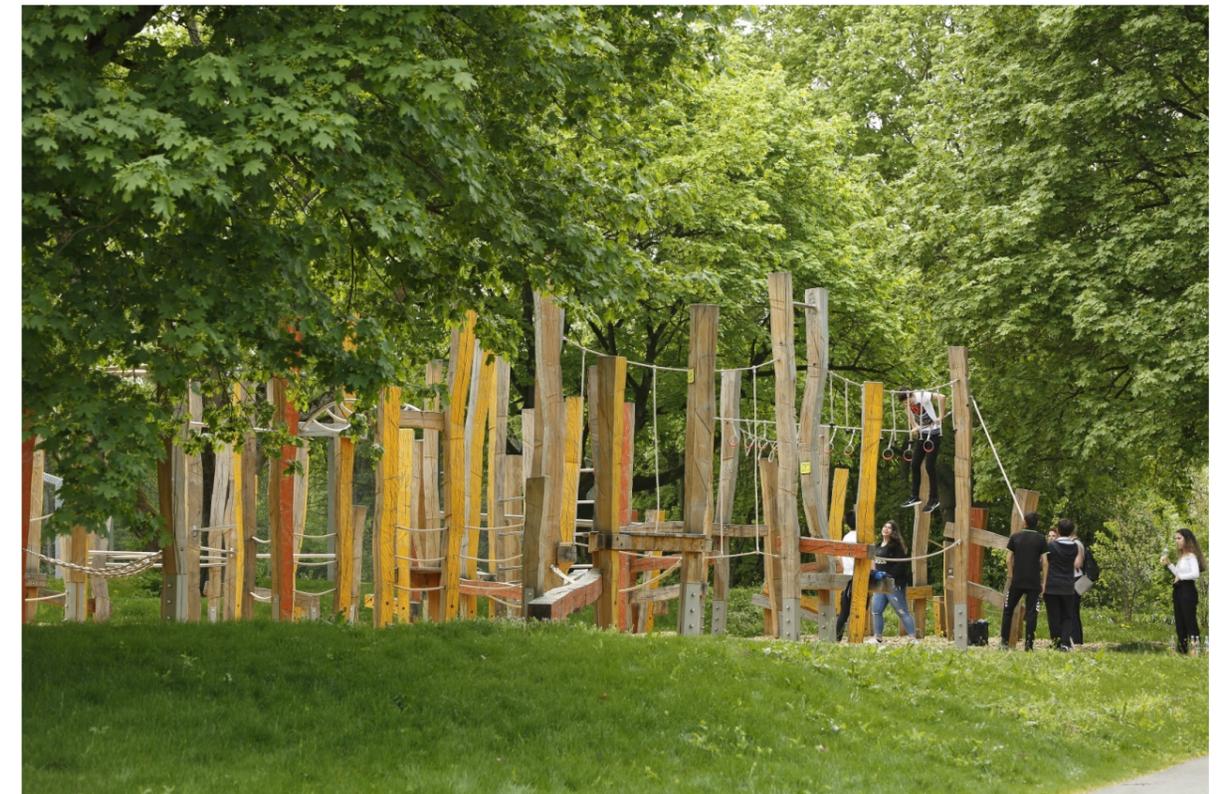
Gestaltsqualität





Rahmenplan Brixen-Park
Quelle: mgk

Spiel- und Sportpark
Quelle: Stadt Regensburg, Fotodokumentation



Boulder- und Kletterparcour
Quelle: Stadt Regensburg, Fotodokumentation

Fitnessbereich
Quelle: Stadt Regensburg, Fotodokumentation